

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Uwe Dorendorf (CDU) und Marcel Scharrelmann (CDU)

Wie reagiert die Landesregierung auf die zunehmende Illegalität im Glücksspielsektor?

Anfrage der Abgeordneten Uwe Dorendorf (CDU) und Marcel Scharrelmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 23.07.2024

Am 02.04.2024 berichtete das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF)¹ über eine Zunahme von illegalem Glücksspiel in Deutschland. Konzessionierte Spielhallen werden laut ZDF-Recherche vermehrt durch kriminelle Banden verdrängt. Die organisierte Kriminalität orchestriert demnach illegale Glücksspielrunden über geschlossene Chatgruppen im sogenannten Darknet und betreibt manipulierte Geldspielautomaten, was jährlich zu einem Steuerausfall in Milliardenhöhe führe. Ermittler haben laut Medienberichten bei Razzien manipulierte Automaten, professionelles Casino-Equipment und große Summen an Bargeld gefunden.² Im illegalen Glücksspielmarkt gebe es keine Verlustgrenzen, was zu erheblichen Gewinnen für die Betreiber führe, während die Spieler ungeschützt hohe Verluste erleiden können. Laut Berichterstattung im Nachrichtenmagazin *DER SPIEGEL* steht illegales Glücksspiel zudem in Verbindung mit Clankriminalität³.

Der Dachverband Die Deutsche Automatenwirtschaft (DAW) gehe davon aus, dass neben den bundesweit etwa 180 000 legalen Geräten mindestens 50 000 illegale Geräte existieren dürften⁴. Zum Vergleich: Im Jahr 2014 wurden hierzulande noch 269 000 legale Geräte gezählt⁵. Besonders in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen zeige sich ein starker Anstieg illegalen Glücksspiels. In Schleswig-Holstein verzehnfachten sich die Fallzahlen von 2022 auf 2023, was auf intensivere Ermittlungen und Großrazzien zurückzuführen sei⁶. Ähnliche Entwicklungen gebe es laut Presseberichten auch in Bayern, wo die Fallzahlen des illegalen Glücksspiels in den letzten fünf Jahren ein Rekordhoch erreicht haben⁷.

Eine strikte Regulierung der legalen Spielhallen habe laut ZDF-Recherche den Schwarzmarkt zusätzlich florieren lassen, da regulatorische Maßnahmen die Attraktivität des legalen Glücksspiels verringert habe. So verschärfte der Gesetzgeber im Jahr 2018 die Auflagen für Spielhallen durch die Neufassung der Spielverordnung (SpielV). In Niedersachsen verschärfe sich demnach die Lage zu Ungunsten der legalen Spielgeräte durch das neue Landesspielhallengesetz (NSpielhG) von 2022 und durch hohe kommunale Vergnügungssteuersätze⁸.

¹ <https://www.zdf.de/politik/frontal/illegales-gluecksspiel-bald-strauffrei-organisierte-kriminalitaet-100.html>, abgerufen am 18.06.2024

² <https://www.zeit.de/news/2024-06/13/ermittlungen-wegen-illegaler-spielautomaten>, abgerufen am 18.06.2024

³ <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/gluecksspiel-in-deutschland-das-milliardengeschaeft-der-clans-a-71d13345-db60-4afc-af3f-ba75a31de041>, abgerufen am 18.06.2024

⁴ <https://www.gamesundbusiness.de/ein-drittel-der-automaten-sind-illegal>, abgerufen am 18.06.2024

⁵ <https://www.morgenpost.de/wirtschaft/article241719434/Es-gibt-Spielautomaten-da-kann-man-10-000-Euro-verlieren.html>, abgerufen am 18.06.2024

⁶ vgl. Kleine Anfrage des Abgeordneten Oliver Kumbartzky (FDP) zum Thema „Illegales Glücksspiel und illegale Spielstätten in Schleswig-Holstein“ im Schleswig-Holsteinischen Landtag vom 16.05.2024 (Drs 20/2986), <https://www.landtag.ltsh.de/infotehk/wahl20/drucks/02000/drucksache-20-02086.pdf>, abgerufen am 18.06.2024

⁷ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/kriminalitaet-illegales-gluecksspiel-in-bayern-auf-rekordhoch-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-240509-99-970414>, abgerufen am 18.06.2024

⁸ <https://www.zdf.de/politik/frontal/illegales-gluecksspiel-bald-strauffrei-organisierte-kriminalitaet-100.html>, abgerufen am 18.06.2024

1. Wie viele Fälle von illegalem Glücksspiel wurden in den letzten zehn Jahren in Niedersachsen registriert, und wie hat sich die Anzahl der Ermittlungsverfahren in Niedersachsen laut Polizeilicher Kriminalstatistik in diesem Zeitraum entwickelt (bitte nach unterschiedlichen Straftatbeständen aufschlüsseln und erläutern)?
2. Wie oft wurden bei Razzien im Zusammenhang mit illegalem Glücksspiel in Niedersachsen in den letzten fünf Jahren auch weitere Straftaten (z. B. Drogenhandel, unerlaubter Waffenbesitz, Geldwäsche, Schwarzarbeit) aufgedeckt (bitte ausführlich erläutern)?
3. In wie vielen der registrierten Fälle konnte in Niedersachsen ein Zusammenhang zur organisierten Kriminalität nachgewiesen werden, und welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, inwieweit die Veranstalter illegalen Glücksspiels Verbindungen zur organisierten Kriminalität haben?
4. Welche Erkenntnisse liegen über die Beteiligung von Clankriminalität am illegalen Glücksspiel vor (bitte erläutern)?
5. Wie hoch schätzt die Landesregierung in Niedersachsen den Verlust an Steuereinnahmen durch illegales Glücksspiel ein (bitte unter Angabe von Zahlen erläutern)?
6. Welche konkreten Maßnahmen wurden in den letzten zwei Jahren in Niedersachsen gegebenenfalls unternommen, um illegalem Glücksspiel vorzubeugen (bitte erläutern)?
7. Welche Maßnahmen zur Prävention und Aufklärung über die Gefahren des illegalen Glücksspiels sind derzeit in Niedersachsen im Einsatz, und welche Maßnahmen sind gegebenenfalls geplant, um die legalen Glücksspielveranstalter (z. B. Lotto, Spielbanken, erlaubte Automatenaufsteller, Sportwettanbieter oder Onlinecasinobetreiber) zu stärken?
8. Wie positioniert sich die Landesregierung angesichts des illegalen Glücksspiels - auch mit Blick auf den Spielerschutz - zu weiteren Einschnitten der legalen Glücksspielbetreiber, beispielsweise mit Blick auf das zum 31. Dezember 2025 geplante Auslaufen der Konzessionen für Doppelspielhallen in Niedersachsen - eine erneute Erlaubniserteilung ist demnach dann in Niedersachsen nicht mehr zulässig (bitte erläutern)?
9. Wie bewertet die Landesregierung eine dem Vernehmen nach vom Bundesjustizminister geplante Streichung der §§ 284, 285 und 287 StGB und die damit verbundene Umwandlung von Glücksspieldelikten in Ordnungswidrigkeiten?

(Verteilt am 24.07.2024)